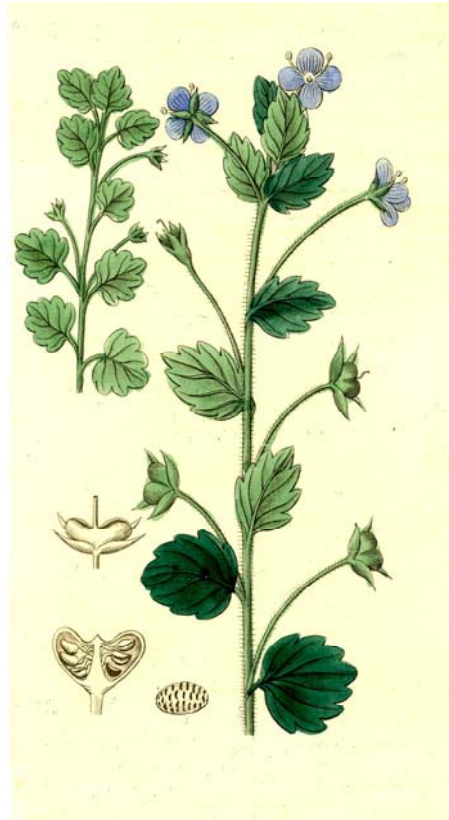


PERSISCHER EHRENPREIS (*Veronica persica*)

FAMILIE: Braunwurzgewächse (*Scrophulariaceae*)

WEITERE NAMEN: Tourneforts Ehrenpreis



STANDORT: nährstoffreiche Äcker, Weingärten, Gärten, Ruderalflächen, ruderalen Fettwiesen.

VORKOMMEN: die Heimat der Pflanze liegt im Elburs-Gebirge in Nordpersien, heute kommt sie auch in ganz Europa vor, in den Alpen bis 1700 m.

WUCHSHÖHE: 10 bis 40 cm.

STÄNGEL: niederliegend bis aufsteigend, verzweigt, an den Knoten manchmal wurzelnd.

KEIMBLÄTTER: kurz gestielt, spatelförmig bis dreieckig, oben abgerundet.

LAUBBLÄTTER: rundlich bis breit eiförmig, kerbsäugig (3-6, manchmal auch 10 Zähne je Seite), Rand nicht oder kaum umgerollt. Behaarung unterseits fast ebenso dicht wie oberseits, kurz gestielt.

BLÜHZEIT: prinzipiell von Jänner bis Dezember möglich, meist aber von März bis Oktober.

BLÜTE: Die blaue Blumenkrone ist 0,7 bis 1,5 cm breit, die Kelchzipfel sind lanzettlich und zur Fruchtzeit sich abspitzend. Die unteren Kronlappen sind blau bis weiß. Die Griffel sind 2 bis 3 mm lang. Die Blütenstiele sind länger als die Tragblätter

FRÜCHTE/SAMEN: Die Frucht ist 6 bis 7 mm lang, stumpf-winkelig ausgerandet und behaart.

LEBENSDAUER: einjährig bis ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Der Persische Ehrenpreis ist seit 1805 in Europa eingebürgert und heute in fast allen Gärten anzutreffen (meist als Unkraut).

BEDEUTUNG

Im Haus- und Kleingarten in Gemüse- und Blumenbeeten und in Rasenflächen immer wieder auftretend.

ZEIGERWERT

Der Persische Ehrenpreis kommt auf feuchten bis mittelfeuchten und häufiger stickstoffreichen Böden vor.

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Rhizoctonia crocorum (verursacht z. B. die als Wurzeltöterkrankheit bezeichnete Pflanzenkrankheit an Karotten und anderen Wurzelgemüsen).



LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.